

Partei die Kontrolle über den Verlauf der Ereignisse verliert und immer mehr vor dem Druck der antikommunistischen Kräfte zurückweicht?

Ist es etwa nicht so, daß Presse, Rundfunk und Fernsehen Ihres Landes deshalb eine Kampagne anläßlich der Stabsübungen der Streitkräfte des Warschauer Vertrages entfacht haben, um Mißtrauen und Feindseligkeit gegenüber der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern zu wecken? Es ist so weit gekommen, daß eine in der militärischen Zusammenarbeit übliche gemeinsame Stabsübung unserer Truppen unter Teilnahme einiger Einheiten der Sowjetarmee zum Anlaß genommen wird, völlig grundlose Beschuldigungen einer angeblichen Verletzung der Souveränität der ČSSR zu erheben. Und das geschieht in der Tschechoslowakei, deren Volk ehrfurchtsvoll der sowjetischen Soldaten gedenkt, die ihr Leben für die Freiheit und Souveränität dieses Landes gegeben haben. Daß zur gleichen Zeit nahe der Westgrenze Ihres Landes Manöver des aggressiven NATO-Bündnisses stattfinden, an denen die Armee der westdeutschen Revanchisten beteiligt ist, darüber wird kein Wort verloren.

Die Inspiratoren dieser feindlichen Kampagne wollen offensichtlich das Bewußtsein des tschechoslowakischen Volkes trüben, wollen es desorientieren und die Wahrheit umstoßen, daß die Tschechoslowakei ihre Unabhängigkeit und Souveränität nur als sozialistisches Land, als Mitglied der sozialistischen Staatengemeinschaft bewahren kann.

Nur Feinde des Sozialismus können heute mit der Losung einer „Verteidigung der Souveränität“ der CSSR gegenüber den sozialistischen Ländern spekulieren, gegenüber jenen Ländern, deren Bündnis und brüderliches Zusammenarbeiten das zuverlässige Fundament der Unabhängigkeit und freien Entwicklung eines jeden unserer Völker schafft.

Nach unserer Überzeugung ist eine Situation entstanden, in welcher die Bedrohung der Grundlagen des Sozialismus in der Tschechoslowakei die gemeinsamen Lebensinteressen der übrigen sozialistischen Länder gefährdet. Die Völker unserer Länder würden uns ein gleichgültiges und sorgloses Verhalten zu einer solchen Gefahr niemals verzeihen.

Wir leben in einer Zeit, da der Frieden, die Sicherheit und die Freiheit der Völker mehr als je zuvor die Einheit der Kräfte des Sozialismus verlangen. Die internationale Spannung wird nicht schwächer. Der amerikanische Imperialismus hat nicht auf seine Politik der Stärke und der offenen Intervention gegen die um ihre Freiheit ringenden Völker verzichtet. Er führt nach wie vor den verbrecherischen Krieg in Vietnam, unterstützt die israelischen Aggressoren im Nahen Osten und verhindert eine fried-